

Währungsbericht

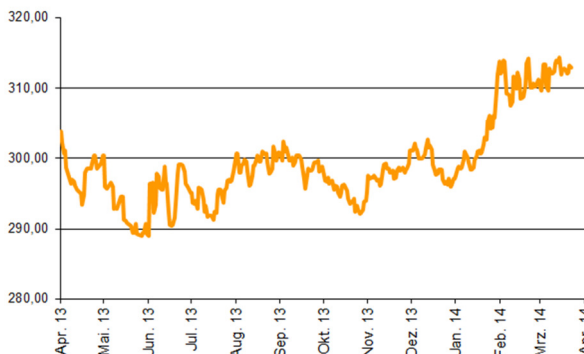
> Ungarischer Forint (per 1. April 2014)

Aktuelle Situation

Positive Nachrichten für Ungarn gab es zuletzt von den Ratingagenturen: Die US-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat das Rating für Ungarns kurz- und langfristige Verbindlichkeiten mit "BB/B" bestätigt und den Ausblick von "negativ" auf "stabil" angehoben. Dabei hat S&P auch seine Wachstumsprognose für Ungarn nach oben revidiert. Für dieses und das kommende Jahr wird nun ein durchschnittliches Wachstum der Wirtschaftsleistung um zwei Prozent erwartet - wobei Ungarns Wirtschaft in diesem Jahr um 2,2 Prozent wachsen soll, 2015 um 1,8 Prozent und 2016 um 1,5 Prozent. Die ungarische Regierung selbst rechnet für 2014 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,0 Prozent. S&P stellt Ungarn zudem ein besseres Rating in Aussicht, falls die Regierung in Budapest mit ihrer Wirtschaftspolitik Investitionsanreize setze und Strukturreformen umsetze. Ungarns langfristige Wachstumsaussichten würden allerdings durch seinen großen öffentlichen Sektor und eine schwer berechenbare Politik gegenüber Investoren beeinträchtigt, heißt es in einer S&P-Aussendung. Ungarns Budgetdefizit soll laut S&P-Einschätzung heuer 2,8 Prozent der Wirtschaftsleistung betragen. Die Verschuldung des Landes in den Jahren 2014 bis 2017 wird mit knapp 74 Prozent des BIP beziffert. 41 Prozent der Schulden würden auf Fremdwährungen lauten, eine zehnprozentige Abwertung des Forint würde daher die Verschuldung um drei BIP-Prozentpunkte ansteigen lassen. Die Notenbank in Budapest (MNB) senkte den Leitzins im Rahmen ihrer

Wechselkurs EUR/HUF

Zeitraum: 1 Jahr



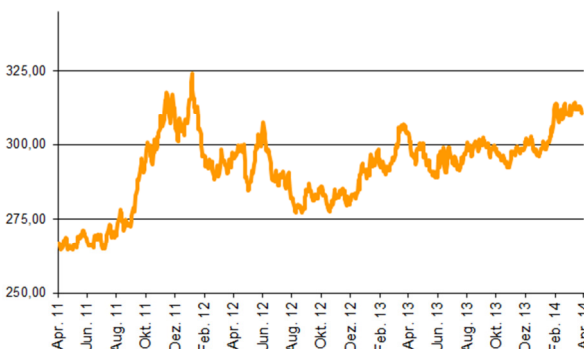
März-Sitzung um 0,10 Prozentpunkte auf den neuen historischen Tiefststand von 2,60 Prozent. Dies war das zwanzigste Mal in Folge, dass die Notenbank den Zins herabgesetzt hat. Dabei könnten die Währungshüter vor allem wegen der niedrigen Inflation die Leitzins-Senkung durchaus fortsetzen. Die MNB kann sich jedoch vorläufig keine der Inflation folgende Finanzpolitik erlauben, da die ungarische Wirtschaft nach wie vor von der Außenfinanzierung abhängig ist. Von den meisten Marktbeobachtern war der Zinsschritt sowohl hinsichtlich des Timings als auch hinsichtlich der Stärke erwartet worden. Entsprechend sorgte die Zinsentscheidung zu keinen nennenswerten Reaktionen an den Devisenmärkten.

Ausblick

Nach den starken Kursverlusten Anfang des Jahres – der ungarische Forint verlor gegenüber dem Euro so stark wie keine andere europäische Währung – konnte sich Ungarns Valuta in den letzten Wochen weiter stabilisieren. Der Forint konsolidierte in einer engen, seitwärts gerichteten Handelsspanne. Die konjunkturellen Daten waren zuletzt durchaus positiv: die Wirtschaft gewinnt an Dynamik, die Ratingagenturen heben ihre Bonitätseinschätzung und die Stimmung an den Märkten hat sich gegenüber Ungarn auch wieder merklich verbessert. Davon sollte durchaus auch der Kursverlauf des Forint profitieren können. Chancenorientierte Anleger die auf dieses Potential setzen wollen, können die Konsolidierungsphase nutzen und in den Forint einsteigen.

Wechselkurs EUR/HUF

Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)